

1. Staatsexamen Gymnasium, Wechsel zum Grundschul-Vertretunglehrer ohne Referendariat (ohne 2. STX) Hamburg

Beitrag von „wossen“ vom 27. Juli 2018 07:58

Hast Du denn altersmäßig noch eine Verbeamtungschance?

Wenn nicht, ist Deine Überlegung finanziell völlig logisch.

Als Vertretungslehrer stehts Du finanziell besser als als tarifbeschäftigter Lehrer mit 2. Staatsexamen (nach 2. Staatsexamen ist man als Angestellter immer zunächst in Erfahrungsstufe 1, bei Menschen ohne 2. Stex gibt es Anrechnungsmöglichkeiten auf Erfahrungsstufen. Das Referendariat ist stressig und dürftig bezahlt, in der Ziet kann man auch Vollzeit arbeiten. Nach der neuen Entgeltordnung ist man mit 1. Stex. in derselben Eingruppierung wie mit 2. Stex, dass man etwas langsamer in den den Erfahrungsbgsstufen aufsteigt, ist dagegen zu vernachlässigen - vor allem, wenn man ohne 2. Stex in Erfahrungsstufe 3 einsteigen sollte und mit 2. Stex in Erfahrungsstufe 1)

Die Gewerkschaften und Arbeitgeber engagieren sich natürlich für Vertretungslehrer und Lehrkräfte ohne 2. Stex., weil es für viele noch (bei Nachqualifikation) eine Verbeamtungschance gibt. Quasi alle Verbesserungen der neuen Entgeltordnung beziehen sich auf die Gruppe der Lehrer ohne 2. Stex (da profitieren dann halt auch diejenigen von, die diese Möglichkeit nicht mehr haben)